

Über Colydier von den Philippinen.

Von Dr. K. M. Heller, Dresden.

(Mit 3 Figuren im Texte.)

In dem „Catalogue des Coléoptères des Iles Philippines“ von G.-A. Baer (Ann. Soc. Ent. France 1886, p. 97—200) wird keine einzige Art der Familie der *Colydiidae* aufgeführt, auch in späteren Veröffentlichungen ist nichts von ihrem Vorkommen in dem erwähnten Archipel bekannt gegeben worden, obwohl man mit Sicherheit ein solches erwarten konnte, sind doch aus allen faunistischen Regionen und deren größeren Inseln (wie z. B. Madagaskar, Japan, Neu-Guinea, Neu-Kaledonien, Neu-Seeland, Sumatra, Java, Borneo usw.) zahlreiche Colydier-Arten beschrieben worden.¹⁾

In der, namentlich an Kleinkäfern reichen Sammelausbeute, die ich dem durch seine Uermüdlichkeit bekannten Professor Charles Fuller-Baker in Los Baños, auf Luzon, verdanke und die noch viele interessante Ergebnisse²⁾ zu Tage fördern wird, fanden sich u. a. eine Anzahl Colydiiden, die hier in systematischer Reihenfolge aufgezählt und sofern als neu erkannt, beschrieben seien.

Colydiinae.

Ditomini:

1. *Xuthia parallela* Sharp, Journ.
Linn. Soc. XIX, 1886, p. 70 und
122, t. 6, fig. 5, Japan, Ceylon, Mindanao: Butuan
2. *Colobicus parilis* Pasc. Journ. of
Ent. I, 1860, p. 102, Batjan, Mindanao: Butuan

¹⁾ Von den, nach dem Catalogus Coleopterorum von Gemminger u. Harold, Bd. III. München 1868, erschienenen, umfangreicheren Arbeiten, die über Colydier handeln, seien folgende erwähnt: E. Reitter: Ent. Zeit. Stettin, 1877, p. 323—356; George H. Horn: Proc. Amer. Phil. Soc. 1878, p. 556—590; Th. Broun: Manual of the New Zealand Coleoptera 1880, p. 182—214 u. 1893, p. 1080—1098; E. Reitter: Bestimmungstabellen europ. Käfer VI, Brünn 1881; D. Sharp: Trans. Roy. Soc. Dublin XI, 1886, p. 384—391 (Arten aus Neu-Seeland); derselbe: Journ. Linn. Soc. XIX, 1886, p. 58—84 und 117—131 (Arten aus Japan und Ceylon); derselbe: Biologia Cent. Americana, Coleoptera II, Pt. 1, 1894, p. 443—498; A. Grouvelle: Ann. Mus. Genova 1896, p. 29—38 und 1897, p. 376—393; derselbe: Notes from the Leyden Mus. XXXIII, p. 121—168; L. Ganglbauer: Käfer von Mitteleuropa, III, 1899, p. 847—906; A. Grouvelle: Ann. Soc. Ent. France 1908, p. 397—452; derselbe: Revue d'Entomologie XXII, 1903, p. 179—188 (Arten von Neu-Kaledonien) usw.

²⁾ Der zweite und dritte Teil meiner Arbeiten, betitelt: „Neue Käfer von den Philippinen“ in: The Philippine Journal of Science 1915, stützt sich fast ausschließlich auf von Prof. Fuller-Baker gesammeltes Material.

3. *Colobicus rugulosus* Pasc. Journ.
of Ent. II, 1863, p. 123, Ceylon, Luzon: Mt. Banahao
4. ? *Microprius opacus* Sharp, Journ.
Linn. Soc. XIX, 1886, p. 70 und
122, Japan, Ceylon, Luzon: Mt. Makiling

Colydiini:

5. *Nematidium posticum* Pasc. Journ.
of Ent. II, 1863, p. 133, Borneo, Palawan: Puerta Princesa
6. *Nematidium angustatum* Group.
Ann. Mus. Genova, XXXVIII,
1897, p. 382, Sumatra, . . . Luzon: Mt. Makiling

Pycnomerini:

7. *Petalophora brevimana* Pasc. Journ.
of Ent. II, 1863, p. 37, t. 1, fig. 9,
Borneo, Luzon: Los Baños
8. *Pycnomerus Rcritteri* sp. n. . . Luzon: Mt. Makiling

Coxelini:

9. *Chorites oblongus* Pasc. l. c. p. 139,
Celebes: Makassar Luzon: Mt. Banahao

Cerylinae.

Bothriderini:

10. *Bothrideres opacicollis* sp. n. . . Luzon: Paete
11. *Pseudobotrideres quadratifer* sp. n. Mindanao: Iligan
12. *Machlotes incisus* Pasc. l. c. p. 135,
Morotai, Luzon: Mt. Makiling

Deretaphrini:

13. *Metopiestes tubulus* Sharp, Journ.
Linn. Soc. XIX, 1886, p. 123,
t. 6, fig. 6, Ceylon: Bogawanta-
lawa Luzon: Los Baños

Cerylini:

14. *Cerylon monticola* sp. n. . . Luzon: Mt. Makiling

Rhopalocerinae.

15. *Rhopalocerophanus* g. n. *Bakeri*
sp. n. . . . Luzon: Mt. Makiling.

Bemerkungen zu den einzelnen Arten
und Beschreibung der neuen.

1. **Xuthia parallela** Sharp. Die Länge des mir vorliegenden Stückes von Mindanao beträgt nur 2·5 *mm* gegenüber der Angabe Sharps von 3·5 *mm*, im übrigen stimmt es aber so gut mit der Beschreibung und Abbildung überein, daß ich es unbedenklich zu erwähnter Art stelle.

4. ?**Microprius opacus** Sharp. Da mir nur sehr wenige Arten dieser schwierigen Gattung zum direkten Vergleiche vorliegen, wage ich nicht, das einzige mir vorliegende, 3 *mm* lange Tier von den Philippinen, das dem *opacus* sehr nahe kommen muß, mit einem sicheren Namen zu belegen. Die parallelen Halsschildseiten, die fein gekerbt sind, scheinen mir mit der Angabe: „the side of the thorax is directed outwards, and is indistinctly crenate“ in Widerspruch zu stehen.

7. **Petalophora brevimana** Pasc. Bezüglich der Identität des philippinischen Stückes mit der von Borneo beschriebenen Art besteht kein Zweifel, doch sei bemerkt, daß die Abbildung der Vorderschiene bei Pascoe sehr mangelhaft ist und die von Westwood (Cabinet orient. Ent. t. 41, fig. 7) von der javanischen Art, *costata* Westw., gegebene durchaus dem Befunde bei *brevimana* entspricht.



Fig. 1.
Pycnomerus Reitteri
n. sp.

8. **Pycnomerus Reitteri** sp. n. (Fig. 1, Kopf und Thorax).

Elongatus, ferrugineus, antennis crassis, articulis 2.—9. transversis, clava abrupte biarticulata; capite, ut prothorace, sat dense fortiterque punctato, ante oculos lineolatim impresso; prothorace latitudine longiore, basin versus angustato, lateribus in dimidia parte anteriore vix perspicue rotundatis, angulis anticis vix productis, posticis rotundatis, fortiter punctato, vitta mediana ante medium contracta alteraque obsoleta utrinque in dimidia parte basali impunctatis, basi confluentibus; scutello transverso; clytris basi truncatis, manifeste punctato-striatis, stria prima secundaque basi conjunctis.

Long.: 3, lat. 0·8 *mm*.

Hab. Luzon, monte Makiling, leg. Prof. Ch. Fuller-Baker.

Mit *crassicornis* und *nitidicollis* Reitter (Ent. Zeit. Stettin 1877, p. 349—350) verwandt, von ersterem durch die entferntere, stellenweise fehlende Thoraxpunktierung, von letzterem durch die geringere Körpergröße (3 gegen 3·8 *mm*) und dadurch verschieden, daß der

Halsschild vor der Mitte kaum merklich gerundet verbreitert ist und in der Basalhälfte einen glatten Mittelstreifen, fast von Schienenbreite, aufweist, der sich in der vorderen Halsschildhälfte stark verjüngt, an der Basis aber jederseits mit einem unpunktieren, undeutlich begrenzten Längsstreifen, in der hinteren Halsschildhälfte, in Verbindung steht.

Dem Mitbegründer dieser Zeitschrift in dankbarer Hochschätzung und Anerkennung seines reichen Lebenswerkes, das in den ersten Jahren seiner Tätigkeit auch den Colydiern galt, gewidmet.

10. **Bothrideres opacicollis** sp. n. (Fig. 2, Thorax).

Oblongus, niger, opacus; capite prothoraceque fortiter crebreque punctatis, hic transverso, lateribus rotundatis, margine laterali in medio inciso-interrupto, disco spatio, latitudine duplo longiore, ante apicem subconstricto, ut thorace reliquo punctato et sulco profundo cincta; clytris disco tricarinatis, sutura per totam longitudinem, spatium primum in dimidia partè anteriore, remote seriato-punctatis.

Long.: 4, lat. 1.5 mm.

Hab. Luzon: Paëte, leg. Prof. Ch. Fuller-Baker.

Wegen der fehlenden Femoralstreifen ein echter *Bothrideres* und nahe mit *B. bituberculatus* Reitter (Ent. Zeit. Stettin 1877, p. 347)



Fig. 2.

Bothrideres opacicollis sp. n.
(Thorax).

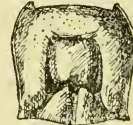


Fig. 3.

Pseudobothrideres quadratifer sp. n. (Thorax).

verwandt, von diesem jedoch leicht durch den queren Halsschild, der in der Mitte des Seitenrandes eingekerbt ist und den Seitenrand vor der Einkerbung etwas knötchenartig verdickt zeigt, sowie durch das oblonge, unfurchte Mittelfeld, das vor der Spitze leicht eingeschnürt ist und an der Basis jederseits von einem länglichen, schräg nach hinten und auswärts gerichteten Tuberkel begrenzt wird, sowie durch die kleinen, aber spitz vorspringenden Hinterecken zu unterscheiden. Naht und die abwechselnden Spatien in ganz ähnlicher Weise scharf gekielt, die Naht der ganzen Länge nach, das erste Spatium nur in der vorderen Hälfte mit entfernt gereihten Punkten.

Pseudobothrideres ¹⁾ **quadratifer** sp. n. (Fig. 3, Thorax).

Oblongus, aterrimus, nitidus, antennis brevissimis, articulo ultimo precedente angustiore; capite sat dense fortiterque, verticem

¹⁾ Grouvelle, Ann. Soc. Ent. France, 1908, p. 434.

versus parcius punctato; prothorace longitudine parum latiore in dimidia parte apicali sat remote subtiliterque, in aversum remotius punctato, lateribus subrotundatis, maxima latitudine in primo triente, angulis anticis parum productis, posticis acutis, disco area quadrata, convexa, sulco praesertim ad basin, profunde circumscripta et cum sulcis tribus margine basali conjuncta, mediano postrorsum sensim attenuato, lateralibus obliquis ac minus profundis; elytris latitudine duplo longioribus, striatis, stria prima secundaque basi conjunctis ac hic profundioribus, spatio secundo elevato, quarto sextoque carinatis; corpore subter vix perspicue remoteque punctulato; pedibus subrufescentibus.

Long.: 4—5·5, lat. 1—1·8 mm.

Hab. Mindanao; Iligan, leg. Prof. Ch. Fuller-Baker. (Nr. 4627 und 4650.)

Aus der Verwandtschaft des *P. nitidus* (Grouv., ¹⁾) der Kopf aber etwas entfernt punktiert, zwischen den Augen ohne Eindrücke, die Halsschildhinterecken spitz, Basalrand innerhalb der Hinterecken mit querem Eindruck, Halsschildscheibe mit quadratischem, umfurchtem Mittelfeld, das in der Mitte am Vorder- und Hinterrand leicht niedergedrückt ist, die mittlere der drei basalen Längsfurchen nach vorn zu allmählich verbreitert (siehe die Figur), die seitlichen schrägen viel seichter und in den Quereindruck, an den Hinterecken, übergehend. Schildchen punktförmig. Flügeldecken wenig mehr als doppelt so lang wie breit, breiter als der Halsschild, einfach gestreift, die Naht und das zweite Spatium flach gewölbt, das 4., 6. und 8. schmaler und fein leistenartig erhaben, an der Wurzel und Spitze verbreitert und stärker vortretend, 1. und 2. Streifen an der Wurzel miteinander verbunden und daselbst tiefer eingedrückt. Unterseite kaum wahrnehmbar fein und zerstreut punktiert. Beine dunkel rotbraun.

Cerylon monticola sp. n.

Oblongum subdepressum, ferrugineum, parce sat longe pubescens; antennis crassis, articulo tertio latitudine aequilongo, reliquis, ab quarto, fortiter transversis, clava oblongo-orata, acuminata; capite remote punctato; prothorace subtransverso, lateribus parallelis, capite fortius remoteque punctato, margine basali utrinque ante scutellum vage subimpresso; scutellum transversum; elytris latitudine plus duplo longioribus, substriato-punctatis, striis in triente apicali eranescentibus.

Long.: 2·1 mm, lat.: 0·8 mm.

Hab. Luzon, monte Makiling, leg. Prof. Ch. Fuller-Baker.

¹⁾ l. c., p. 439.

Die Art gehört in die Verwandtschaft des fein abstechend behaarten *castanescens* Grouv. (Ann. Soc. Ent. France 1908, p. 448) und *humeridens* Grouv. (l. c. 1903, p. 121), von ersterem, mit dem sie die mehr als doppelt so langen wie breiten Flügeldecken gemein hat, unterscheidet sie sich durch die geringere Größe der Fühlerglieder, von welchen das dritte viel kleiner als das zweite ist, und durch den Mangel von Thoraxeindrücken, von *humeridens* durch die längeren Flügeldecken, das parallelsichtige Halsschild, das neben den Hinterecken am Basalrand nicht tief eingedrückt und gleichmäßig schwach gewölbt ist. Die Flügeldecken müssen aber dieser Art ähnlich gereiht punktiert sein, da nur der Nahtstreifen der ganzen Länge nach, an der Spitze aber tiefer, der 2. und 3. in den basalen zwei Dritteln deutlich, die übrigen kaum gestreift sind. Naht und Spatien zeigen entfernt gereichte Punkte, erstes Spatium im basalen Sechstel stark verengt, so daß das zweite Spatium im Basalteil nach innen gebogen und daselbst mindestens dreimal so breit wie das erste erscheint.

Rhopalocerophanus

genus novum Rhopalocerinarum.

Insectum parce setosum, tarsis triarticulatis. Caput fere quadratum, lateribus parallelis, callosis, tempora utrinque dente, oculo applicato. Antennae decem-articulatae, thoracis medium vix attingentes, subter capitis marginem, sat remote ante oculos, insertae, articulo primo secundoque crassis, latitudine fere aequalongis, reliquis fortiter transversis, clava uniaarticulata, funiculo crassiore, suboblongo-rotundata. Prothorax elytris paulo angustior, subtransversus, angulis anticis parum productis, subacutis; scutellum minutum, transversum; elytra latitudine vix duplo longiora, fortiter novies seriato-punctata, punctis subquadratis, setuligeris. Corpus subter simile ut in genere Rhopalocerus¹⁾ Redtb., acclubulae anticae postice apertae, posticae remote distantes.

Wie so oft, bringt auch hier das Bekanntwerden einer einzigen neuen Art, die zufolge der sorgfältig mikroskopisch untersuchten, dreigliedrigen Tarsen eine Ausnahmestellung beansprucht, das bisherige systematische Gebäude ins Wanken. A. Grouvelle führt zwar in den Ann. Soc. Ent. France 1908, p. 397, unter den Colydiern eine Subfamilie *Euxestinae* mit dreigliedrigen Tarsen an, allein

¹⁾ Da der Name *Apistus* bereits 1829 von Cuvier an einen Fisch vergeben wurde, mußte die Coleopteren-Gattung dieses Namens, wie Reitter in Fauna Germanica, Käfer III, p. 108, angibt, den Redtenbacherschen Namen annehmen.

diese, aus Madeira stammenden Käfer, haben nichts mit *Rhopalocerothrips* zu tun, der mit Ausnahme der Fühler und Tarsenbildung die größte Ähnlichkeit mit *Rhopalocerus* (früher *Apistus*, mit der einzigen Art: *Rondanii* Villa) hat. Vertreter der Gattung ist:

15. *Rhopalocerothrips Bakeri* sp. n.

Rufus, parce setosus, capite disco leri, inter oculos rude punctato, vertice longitudinaliter forcolato-punctato; prothorace basin versus sensim angustato, granuloso-punctato, lateribus rectis, granosis, vitta longitudinali, in disco parum dilatata ac utrinque suberistata ut basi utrinque ante scutellum fovea orata, glabriusculis; elytris lateribus parallelis, basi truncatis, prothorace parum latioribus, humeris recto-angulare rotundatis; corpore subter remote grosseque punctato, metasterno sulco mediano, coxis posticis ex margine antico sulcum brevem emittentibus.

Long.: 3·5—4, lat. 1·2—1·5 mm.

Hab. Luzon, monte Makiling, leg. Prof. Ch. Fuller-Baker.

(Nr. 2872.)

Rotbraun bis schwarzbraun, größer und die Flügeldecken parallelseitig und gestreckter als bei *Rhopalocerus Rondanii*, an den die Art sehr erinnert. Kopf leicht quer, viereckig, mit verrundeten Vorderecken und dick wulstig aufgeworfenen punktierten Seitenrändern, Stirn zwischen diesen in der Mitte glatt, zwischen den Augen grob punktiert, der Scheitel am Hinterrande mit ungefähr 8 tiefen, groben Stricheindrücken, Augen wie bei der Gattung *Orthocerus*¹⁾ vorgequollen, aber größer, die Schläfe mit einem parallel zum Halsschildvorderrande gerichteten, dem Augenhinterrande dicht angeschmiegenen Zahn. Fühler kurz und dick, in einiger Entfernung vor den Augen, unter dem Seitenrand des Kopfes eingefügt, nach hinten gelegt kaum die Halsschildmitte erreichend, spärlich abstehend gelb beborstet, ihr erstes und zweites Glied größer als die folgenden 7, stark queren Glieder, das zweite sehr wenig, das erste deutlich länger als breit, die Keule rundlich, fast doppelt so breit wie das letzte Geißelglied. Halsschild so lang wie an der Wurzel breit, nach vorn verbreitert, der Vorderrand leicht konvex, die Vorderecken kaum merklich vorgezogen, spitzwinklig verrundet, die Seiten geradlinig und so wie die Oberseite grob gekörnt, die Mittellinie eingedrückt, auf der Scheibe elliptisch erweitert und so wie zwei ovale Eindrücke, beiderseits an

¹⁾ Die Beschreibung von *Orthocerus australis* Blackb. Trans. Roy. Soc. South. Austral. 1891, p. 135, von dem Ganglbauer vermutet, er stelle eine neue Gattung dar, ist mir leider nicht zugänglich.

ihrer Wurzel, geglättet. Flügeldecken doppelt so lang wie breit, wenig breiter als der Halsschildvorderrand, parallelseitig, die Basis leicht konkav ausgerandet, die Schultern verrundet, mit 9 Reihen fast quadratischer, borstentragender Punkte, von denen die dorsalen an der Wurzel ein Körnchen tragen und nur die erste Reihe an der Wurzel leicht eingedrückt erscheint, Spatien eben, deutlich breiter als die Punktreihen, deren Punkte kaum um die Länge eines Punktes von einander entfernt sind. Unterseite grob entfernt punktiert, Prosternalfortsatz zwischen den Vorderhüften quer, jederseits mit Längseindruck, hinten gerade abgestutzt, die Mittelhüften einander mehr als die Vorderhüften genähert, die Hinterhüften etwas weiter als die Vorderhüften voneinander abstehend, alle umfurcht, die hinteren außerdem mit einer etwas schräg nach innen gerichteten, kurzen Längsfurche, die in der Mitte ihres Vorderrandes entspringt. Erstes und zweites Bauchsternit zusammen so lang wie die, fast der ganzen Länge nach in der Mitte gefurchte, Hinterbrust. Das vierte Bauchsternit beiderseits am Hinterrande spitzwinklig nach hinten ausgezogen, die Hinterchenkel dieses knapp hinten überragend. Hintertarsen $\frac{2}{3}$ mal so lang wie die Schienen, ihr erstes und zweites Glied untereinander fast gleich lang, beide zusammen so lang wie das Klauenglied.

Zwei neue Cionini aus Tonkin (Col. Curcul.).

Von Alois Wingelmüller, Wien.

Anfangs 1914 erhielt ich von Herrn L. Bedel in Paris eine Sendung zur Ansicht, die unter anderem auch vier verschiedene *Cionini*-Arten vom Bao-lac in Tonkin enthielt. Zwei derselben sind bereits bekannt, nämlich *Cionus albopunctatus* Aurivillius und *C. albosparsus* Faust, die beiden anderen sind jedoch neu und lasse ich deren Beschreibung hier folgen.

1. *Cionus tonkinensis* n. sp.

Körper kurz-oval, hoch gewölbt, schwarz, die Seiten des Halsschildes, die Mittel- und Hinterbrust, eine Makel an der Basis der Flügeldecken innerhalb des Schulterhöckers sowie sämtliche Schenkel ziemlich dicht ockergelb beschuppt; die Flügeldecken auf den ungeraden Zwischenräumen (1, 3, 5, 7, 9) mit kleinen, blaßgelben, weit auseinander gerückten Schuppenflecken besetzt.

Rüssel kurz, dick, gleichmäßig gebogen, gegen die Spitze allmählich, aber deutlich erweitert, dicht, teilweise gereiht punktiert,